



10. Mai 2020, Kantate - Psalm 98

Ich kann sie nicht finden. Ich entdecke sie einfach nicht. Dabei muss sie dort sein. In dieser Kastanie im Nachbarhof. Wie prächtig dieser Baum gerade blüht, bemerke ich in diesem Jahr besonders. Es tut mir gut. Ich kann das in dieser Situation umso mehr gebrauchen, diese Schönheit.

Da, jetzt höre ich sie wieder. Sie sitzt also immer noch in ihrem Versteck. Ihrem Gesang nach muss sie eine Singdrossel sein. Ihre Art gilt hier als relativ selten. Fantastisch, wie sie trällert. Fast wie ein Lied aus mehreren Strophen.

In den letzten Jahren hatte ich den Eindruck, dass es immer weniger Vögel werden, sowohl auf dem Martin-Luther-Platz als auch hinterm Haus. Aber jetzt diese freudige Überraschung. Oder war sie im letzten Jahr auch schon da – und ich habe sie bloß nicht wahrgenommen?

Könnte sein. Denn es stimmt schon: Ich nehme in diesem Frühling etliche Dinge ganz anders wahr. Sehnsuchtsvoller. Intensiver. Bewusster. Vielleicht, weil ich durch die Beschränkungen weniger Möglichkeiten, weniger Ablenkung habe. Vielleicht auch, weil ich auf einmal mehr interessiert bin an Dingen, die wirklich wichtig sind. Und da gehören für mich im Frühjahr blühende Kastanienbäume und singende, zwitschernde Vögel unbedingt dazu.

Jetzt setzt sie wieder an. Ein neues Lied. „Singet dem Herrn ein neues Lied“ – so lautet der Wochenspruch aus Psalm 98 für den Sonntag Kantate. Ob meine Singdrossel das weiß? Singt sie für Gott? Auf jeden Fall singt sie von Gott. Göttlich sowieso. Welch ein Geschöpf Gottes, dieser kleine Vogel. Kleiner als eine Amsel. Völlig unscheinbar, gut getarnt. Aber diese Stimme! Das hat Gott wunderbar gemacht, als er die Vögel über dem Land schuf. Aber auch die Bäume, die da Früchte tragen jeder nach seiner Art. Überhaupt alles, die ganze Schöpfung. Herrlich.

Ich würde am liebsten mit einstimmen in den Gesang der Singdrossel. Ich singe gern. Aber nicht so gut wie sie. Und wahrscheinlich würde ich sie mit meiner Stimme vertreiben, mindestens zum Schweigen animieren. Also höre ich weiter zu. Und singe innerlich meine neues Lied für den Herrn. Und über seine Schöpfung. Gerade in diesem Mai 2020 tut es besonders gut, dies ganz bewusst zu unternehmen. Danke, Gott!

Amen